

Die drei ??? und das Geister Labyrinth

Von abgemeldet

Kapitel 13: Eins, Zwei, Drei

Vor ihnen ragte ein riesiges Gerüst empor, welches ans Haus angelegt war. Überall um sie herum waren Berge aus Sand zu sehen und ein riesiger Bagger stand genau in der Mitte der Baustelle.

Sie guckten sich mehrmals um doch von Mr. Powers war erstmal nichts zu sehen. Doch dann sah Bob einen Schatten im Führerhaus des Baggers.
„Kollegen, Mr. Powers sitzt im Bagger!“
„Was hat er damit vor?“ fragte Peter.

Justus durchzuckte ein Geistesblitz, der ihm kalten Schweiß auf der Stirn ausbrechen ließ. „Kollegen. Lauft!“ schrie er seine beiden Freunde an.

Keine Sekunde zu früh wie sich herausstellen sollte. Denn in dem Moment startete Mr. Powers den Bagger und fuhr genau auf die drei Fragezeichen zu.

„Der ist doch komplett wahnsinnig! Will der uns umbringen?!“ schrie Peter verzweifelt.
„Wir könnten ja mal stehenbleiben und ihn ganz nett fragen.“
witzelte Bob dem nichts besseres unter dem ganzem Stress einfiel.
„Deinen Galgenhumor kannst du dir gehörig sparen Bob! Los rauf auf das Gerüst und dann so schnell wie möglich versuchen auf eine der Plattformen zu klettern!“
wies Peter seine beiden Freunde an.

Als sie am Gerüst ankamen fingen sie an zu klettern, wobei Justus extrem darauf achtete bloß nicht nach unten gucken zu müssen.

Na toll erst müssen wir durch einen engen dunklen Gang voll mit Krabbeltieren und jetzt müssen wir auch noch auf ein wackeliges Klettergerüst, um vor einem verrückten in einem Bagger zu fliehen! Wenn das hier vorbei ist erweitere ich meine Liste mit Dingen die ich auf gar keinen Fall in meinen Ermittlungen machen will, dachte Peter sarkastisch!

Er war inzwischen auf einer der Stehplattformen angekommen und half Bob gerade hoch. Dieser nahm seine Hand freudig entgegen und ließ sich hochziehen. Dann schauten beide besorgt wieder runter. Justus war noch ein ganzes Stück weit von der Plattform entfernt und der Bagger

kam in einem beängstigenden schnellem Tempo auf ihn zu.

„Justus beeil dich! Der Bagger hat dich fast eingeholt.“ schrie Bob ihm zu.

„Wir müssen irgendwas unternehmen! Justus schafft es nie mehr rechtzeitig hier hoch.“ Peter klang wirklich besorgt um seinen Freund.

Er schaute sich um, was könnte er tun um Justus ein bisschen Zeit zu verschaffen. Sein Blick viel auf einen Eimer gefüllt mit ein paar Steinen. Er stupste Bob an und zeigte auf die Steine. Bob verstand sofort und schleifte den Eimer zum Rand.

Peter griff sich als erster eine Handvoll Steine und warf sie mit voller Wucht dem Bagger entgegen. Sie trafen die Glasscheibe wie gewollt und verursachten ein paar Risse.

Der Bagger stoppte kurz, was Justus einen kleinen Vorsprung verschaffte. Doch dann startete er wieder und dieses Mal warf Bob eine Handvoll Steine auf die Fensterscheibe. Es entstanden noch mehr Risse.

Sie hörten nicht auf zu werfen bis Justus endlich eine Hand auf der Plattform hatte und zogen ihn dann hoch.

„Danke Kollegen, ich dachte schon... jetzt wäre es aus mit mir!“

brachte Justus unter einem schnauben hervor.

„Wenn wir uns nicht beeilen ist es bald aus mit uns allen!“

ermahnte Bob seine beiden Freunde.

„Sollen wir noch höher klettern?“

Fragte Justus gequält.

„Nein, dass würde uns nur wenig bringen.“ sagte Peter resigniert.

Der Bagger war jetzt nur noch zwei Meter vom Gerüst entfernt und die Situation wurde immer brenzlicher.

„Wieso stoppt er den nicht mehr? Er kann uns doch nichts mehr aus dieser Höhe antun.“ fragte Bob

Justus überlegte kurz.

„Er will das Gerüst rammen!“

„BITTE WAS?“ schrieen ihn seine beiden Freunde an.

„Auf das Gerüst zu steigen war eine törichte Idee von uns!

Wenn er das Gerüst mit voller Wucht rammt werden wir runterfallen und wenn wir wieder nach unten klettern wollen wartet er dort auf uns.

Bis ganz nach oben zu klettern, dafür fehlt uns einfach die Zeit!“

„Und was machen wir jetzt?“ fragte Peter hysterisch.

Justus schwieg. Er knetete seine Unterlippe. Er musste eine Lösung finden, in der sie alle wieder heil rauskommen würden. Da hatte er eine Erleuchtung.

„Los zum Ende der Plattform wir müssen hier runter.“

„Willst du etwa da runterspringen Just?“

Fragte Bob entsetzt.

„Natürlich, oder hast du eine bessere Idee.“ fauchte Justus seinen Freund an.
„Du Bob ich glaube unser Erster ist unter dem ganzem Stress verrückt geworden!“
sagte Peter
„Ich bin keinesfalls verrückt geworden. Ganz im Gegenteil ich habe eine Erleuchtung
gehabt!“

Mit diesen Worten schleifte er seine beiden Freunde zum Rand der Plattform.
„Auf drei springen wir. Verstanden?!“
Wies Justus seine beiden Kollegen an.
Peter wurde kreidebleich und Bob sah aus als würde er lieber darauf warten, dass das
Gerüst zusammenfiel.

„Jetzt warte doch mal Just, das kann unmöglich dein Ernst sein!“
versuchte Bob seinen Freund zu überzeugen.
„Eins“
„Justus, du bist verrückt wenn du denkst, dass wir das hier überleben werden!“ sagte
Peter voller Verzweiflung
„Zwei“
„Justus Jonas wenn wir hierbei draufgehen ist das komplett deine Schuld!“ versuchte
es Bob ein letztes Mal.
„Drei“

Er nahm seine beiden besten Freunde an den Händen und sprang mit ihnen vom
Gerüst.

Schon wieder ein cliffhanger, bin ich nicht gemein
MUAHAHA ψ(□□´)ψ
Ich finde immer wieder witzig wie humorvoll man in lebensgefährlichen Situationen
wird, das beste Beispiel Bob Andrews (´□□)/
Lg Emiko-Fan
□□□ □∂□